

4. Jahrestagung der DGEndo vom 24.-26.11.2005 in Hamburg

Unter dem Aspekt „Wurzelkanalaufbereitung und Obturation - Eine neue Ära?“ fand vom 24.-26.11.2005 die 4. Jahrestagung der DGEndo in Hamburg statt. Nach der letzten Tagung, die, gemeinsam mit dem bayrischen Zahnärztetag, eine außerordentlich große Anzahl an Teilnehmern anlocken konnte und nach der letzten, in Teilen etwas chaotisch verlaufenen Mitgliederversammlung, war der diesjährige Termin sicher ein Meilenstein für die Entwicklung der Fachgesellschaft. Um es vorweg zu nehmen, auch in diesem Jahr war der Kongress mit 370 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Endodontie hat nach wie vor weder an Interesse noch an Bedeutung verloren. Sicher war auch das spannende und breit gefächerte Programm für das rege Interesse verantwortlich.

Der Donnerstag startete mit einem Literatur - Workshop. Dr. H.-W. Herrmann, Dr. C. Bargholz, OA Dr. D. Sonntag und Prof. Dr. M. Hülsmann gaben Anleitung und Hinweise zur Analyse und Bewertung von Studien. Sie zeigten auf, wo sich Fallstricke und Fehler verbergen können, die möglicherweise den Wert von Untersuchungen verfälschen oder zu Fehlinterpretationen Anlass geben. Parallel zu diesem Workshop präsentierten und diskutierten Mitglieder der DGEndo in Case - Reports eigene, exakt dokumentierte Fälle. Die ersten Prüfungen von DGEndo - Mitgliedern, die ein Curriculum absolviert hatten, fanden ebenfalls im Rahmen dieser Tagung am Donnerstagsvormittag statt.

Am Nachmittag standen mehrere, durchweg sehr gut besuchte Workshops auf dem Programm. Die Themen reichten von der Betrachtung neuer Wurzelfülltechniken über die mikrochirurgische Präparation und Füllung retrograder Kavitäten bis hin zur Diskussion und zum praktischen Training verschiedener rotierender NiTi - Systeme.

Zur abendlichen Mitgliederversammlung war mit gut 150 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit nach der gültigen Satzung sichergestellt. Dies war von Bedeutung, sollte doch eine neue Satzung auf den Weg gebracht und ein neuer Vorstand gewählt werden. In einer gut organisierten und diszipliniert ablaufenden Versammlung konnte der alte Vorstand entlastet, auch in diesem Rahmen sei nochmals allen engagierten Mitgliedern gedankt, und sowohl ein neuer Vorstand gewählt als auch eine neue Satzung verabschiedet werden. Präsident der DGEndo ist nun Dr. C. Appel aus Niederkassel. Neu in den Reihen des Vorstandes und Vizepräsident ist Dr. C. Bargholz aus Hamburg. Dr. C. Zirkel aus Köln übernimmt die Aufgaben des Generalsekretärs und Dr. D. Sonntag aus Marburg die des Schatzmeisters. Die neuen Beisitzer sind Dr. C. Gerhard, Halle, Dr. A. Stark, Schwäbisch Hall, und D. Zipprich, Aschaffenburg.

Nach den Begrüßungsworten des neuen Präsidenten der DGEndo, Dr. C. Appel, am Freitag, eröffnete Dr. O. Peters, San Francisco, mit seinem Vortrag „Cleaning and Shaping - Kontrolle der mikrobiellen Infektion“ und „- Definieren der geometrischen Form“ den ersten Tag des offiziellen Tagungsprogramms. In einem umfassenden, übersichtlichen und sehr interessanten Vortrag stellte er die für eine erfolgreiche Endodontie notwendigen Grundlagen, die Grenzen und die Einschränkungen therapeutischer Maßnahmen unter Berücksichtigung aktueller Untersuchungen dar.

Nach der Mittagspause sprach Min-Kai Wu, Amsterdam, zunächst über „Die Anatomische Realität der apikalen Region - Konsequenzen für die Aufbereitung, Desinfektion und Wurzelfüllung“. Es wurde klar, dass sich jeder endodontisch tätige Zahnarzt immer wieder die besonderen anatomischen Verhältnisse von Wurzelkanalsystemen vor allem im apikalen Drittel bewusst machen muss, um seine Therapieschritte erfolgreich planen zu können. Im zweiten Teil seines Vortrages betrachtete Min-Kai Wu die Zuverlässigkeit von Dichtigkeitsprüfungen. Viele entsprechenden Studien sind demzufolge kritisch zu betrachten und die Ergebnisse zu hinterfragen.

Der den Tag beschließende Vortrag begann mit einem außergewöhnlichen Intro. Dr. O. Pontius, Bad Homburg, konnte sich auf diese Weise die Aufmerksamkeit aller Anwesenden für seine überzeugende Darstellung der „Vertikalen Kondensationstechnik mit warmer Guttapercha - Die Schildertechnik“ von Beginn an sichern. Sein Beitrag stellte eindrucksvoll die von H. Schilder entwickelte Technik einer Wurzelkanalfüllung mit erwärmter Guttapercha und die therapeutischen Möglichkeiten dieser Technik dar.

Auch der Samstagmorgen galt der Obturation von Wurzelkanalsystemen. Dr. G. Debelian, Oslo, stellte in seinem Vortrag „Resilon - ein neues, bondbares Synthetik - Polymer - Obturationsmaterial als Guttaperchaersatz“ vor. Es wurde klar, dass noch viele offene Fragen zu diesem modernen Füllmaterial in der Zukunft zu klären und weitere, wissenschaftlich fundierte Daten zu erheben sein werden.

Dieser Fragestellung angenommen hat sich Dr. F. Paque, Zürich, der erste, sehr interessante Untersuchungsergebnisse in einem Kurzvortrag vorstellen konnte. Im Anschluss zeigte Dr. M. Ree, Purmerent, in einem kurzweiligen, mit interessanten Falldarstellungen gespickten Vortrag die therapeutischen Einsatzmöglichkeiten eines Materials auf, welches sich sowohl für den orthograden als auch für den retrograden Verschluss von Wurzelkanälen anbietet und im besonderen Maße für die Reparatur von Perforationen geeignet ist: „Perforation und Apexifikation - Die klinische Vorgehensweise und deren Prognose“ in der Anwendung von MTA.

Sehr schöne Behandlungsergebnisse mit einem herkömmlichen, etwas modifizierten Obturationsverfahren und einem herkömmlichen Obturationsmaterial stellte Dr. F. Maggiore, Rom, in seinem Vortrag: „Mikroseal – eine modifizierte Vorgehensweise“ vor. Er stellte unter Beweis, dass es auch mit diesem Füllverfahren möglich ist, unter Berücksichtigung der besonderen technischen Anforderungen, hervorragende Ergebnisse zu erzielen.

Zum Tagungsabschluss referierte S. Kratchman, Philadelphia, in seinem Vortrag zum Thema „Retrograde Preparation und Obturation im Detail“. Anhand einer großen Anzahl eigener Behandlungsfälle sprach er zu Indikation, technischer Durchführung und Ergebnissen von Wurzelspitzenresektionen mit retrograder Füllung.

Den Veranstaltern der 4. Jahrestagung ist es gelungen mit einem interessanten Programm einen Höhepunkt im zahnärztlichen Tagungsjahr 2005 zu schaffen. Die DGEndo hat einen festen Platz in der Landschaft der deutschen Fachgesellschaften inne und dies mit dieser Tagung erneut unter Beweis stellen können.